

Besser als der Markt

Autor: Clemens Schmale, Finanzmarktanalyst | 27.06.2011 09:12 | Copyright BörseGo AG 2000-2021

Jeder träumt davon, wenige haben es je erreicht: den Markt zu schlagen. Dennoch wollen wir uns dieser Thematik nähern. Dreiviertel der teils sehr gut bezahlten Fondsmanager schaffen es nicht, ihre Benchmark langfristig zu übertreffen. Es scheint fast so, als würde übermäßige Analyse und Selektion zu einer Underperformance führen. Dafür gibt es viele Gründe, die an dieser Stelle nicht im Detail behandelt werden sollen. Wichtig ist lediglich, dass Sie als Privatanleger so flexibel agieren können, wie Sie wollen. Ein Fondsmanager hingegen ist an eine gewisse Strategie gebunden, z.B. erneuerbare Energien. Bis 2007 hat diese Selektion fantastisch funktioniert. Seitdem allerdings sind Teile der regenerativen Energiebranche deutliche Underperformer. Ein Fondsmanager kann also nicht spontan beginnen Öl- und Autowerte in den Fonds aufzunehmen, auch wenn diese gerade besser laufen. Privatanleger können immer auf das setzen, was gerade Sinn macht. Das heißt natürlich noch immer nicht, dass automatisch der Markt schlechter abschneidet als man selbst. Auch hochengagierte Anleger und Trader haben Schwierigkeiten, den Markt dauerhaft zu schlagen. Das Sicherste ist also immer noch, den Markt zu handeln, etwa Indizes. Hier werden Risiken überwunden, die sonst eigentlich immer vorkommen. Dazu gehört Fehlselektion (man ist etwa überzeugt nach Fukushima müsste Solar explodieren – tut es aber nicht nachhaltig), fehlender Ausgleich (es wird z.B. auf Zykliker gesetzt und man verpasst die Branchenrotation) und Overtrading (einem Trade wird nicht genug Zeit gegeben, sich entsprechend zu entwickeln – just in dem Moment, in dem man Infineon gekauft hat, beginnt der Wert zu korrigieren, man verkauft, kauft etwas anderes usw.). Es lassen sich natürlich noch Unmengen anderer Gründe anführen, der zentrale Punkt ist aber deutlich geworden: wer den Markt schlagen will, kann einfach den Markt handeln. Inzwischen gibt es viele Instrumente, die dies ermöglichen. Seien es Indexzertifikate, ETFs oder Trackerzertifikate; eine ganze Flut von Produkten steht zur Verfügung. Wegen der teils hohen Transaktionskosten und Managementgebühren bleiben sie dennoch hinter dem jeweiligen Index zurück – und der Markt ist immer noch besser als der Anleger. Eine Lösung dafür wäre, Aufwärtsbewegungen überproportional zu nutzen und Abwärtsbewegungen maximal 1:1 mitzunehmen. Sogenannte Outperformance Zertifikate ermöglichen genau dies. Über ihrem Strike hebeln sie Aufwärtsbewegungen und unter dem Strike wird der Basiswert 1:1 nachgebildet. In Aufwärtsphasen schlagen sie also den Markt, in Abwärtsphasen sind sie genauso gut bzw. schlecht wie der Markt. Für den Dax bieten sich derzeit zwei Produkte an. Der Schein DE000DE27XH1 läuft bis zum 27.12.11 bei einem Strike von 7.250 Punkten und einem Hebel von 1,5 für Dax Kursgewinne über 7.250. Wer es spekulativer mag, kann den Schein DE000CG8RGT3 wählen, mit Laufzeit bis 16.12.11, Strike 7.000 und Hebel von 2. Hier ist zu beachten, dass Kursverluste des Dax bis 7.000 auch mit einem Hebel von 2 gelten. Erst unter dem Strike gilt die 1:1 Nachbildung.

Der Dax konnte den Aufwärtssimpuls vergangene Woche nicht nachhaltig bestätigen und oszilliert nach wie vor um den EMA 50. Im Bereich 7.065 ist der Dax zunächst einmal unterstützt, dann bei 6.960 und 6.870. Unterhalb dieser Marken könnten Stop Loss Orders platziert werden. Ein mögliches Szenario für den Dax ist jedoch zunächst ein kurzer Rutsch unter die 7.100er Marke, um dann erneut in den Bereich zwischen 7.226 und 7.300 zu steigen. Solange der Dax in dieser Spanne feststeckt, befinden wir uns weiterhin in der Seitwärtskorrektur. Der Bruch von ca. 7.060 würde zu einer neuen Abwärtsbewegung führen, der nachhaltige Bruch von ungefähr 7.314 (Schlusskurs darüber, idealerweise über 7.321) könnte die Konsolidierung beenden. Ohne Impulse aus den USA oder zu Griechenland dürfte sich die Korrektur noch 1-2 Wochen hinziehen.

Die meisten Indizes sind also noch in Korrekturmodus. Freude bringen derzeit nur wenige Branchen, etwa die Autoindustrie. Auf Daimler gibt es zwei Scheine mit der Laufzeit bis 15.12.11 und einem Hebel von 1,5. Der Schein DE000DZ2Z8Q3 hat einen Strike von 50 und DE000DZ2Z8R1 von 52. Daimler bewegt sich derzeit in einer interessanten Formation. Kürzlich ist der Wert bei seinem langfristigen Aufwärtstrend nach oben abgeprallt (siehe dazu auch Herrn Weygands Blog <http://www.godmode-trader.de/blog/weygand/2011/06/22/finanzmarktprognosen-22-24-06-2011-und-sie-steigen-doch/seite/1>). In den letzten zwei Handelstagen hat sich die Handelsspanne zwischen einer oberen Begrenzungslinie in Verbindung mit der 200 Tageslinie (rot) und der EMA 50 (blau) bewegt. Es wird sich also in den kommenden Handelstagen zeigen, ob der Wert nach oben ausbrechen kann oder zunächst zurück auf die Unterstützung bei gut 46 fällt. Die Indikatoren zeigen derzeit noch keinen klaren Trend. Der Wert bewegt sich

also noch korrektiv. Warten Sie also mit dem Kauf, bis Daimler über 50 steigt.

Vorausgesetzt Dax und Daimler können nach oben ausbrechen liegt das Renditeziel zwischen 10 und 15% auf Sicht von wenigen Wochen.

Viel Erfolg

Clemens Schmale



Bitte beachten Sie: Der Handel mit Derivaten ist mit einem erheblichen Risiko verbunden und kann unter Umständen zum Totalverlust des eingesetzten Kapitals oder sogar zu einer Nachschusspflicht führen.

Im Artikel besprochene Instrumente

Stand: 07.03.2021 00:47:47

Risikohinweis & Haftungsausschluss gemäß § 15 und § 17 AGB BörseGo AG

§ 15 Haftung

15.1 Soweit Nutzer Inhalte in Diskussionsforen, sogenannten Streams, Chats oder Blogs einstellen und dort Ratschläge oder Anlagetipps erteilen, handelt es sich ausschließlich um von den betreffenden Nutzern verantwortete Inhalte. BörseGo stellt insofern lediglich das Medium technisch zur Verfügung und ist nicht für die Genauigkeit, Richtigkeit oder Verlässlichkeit dieser Inhalte verantwortlich. Insbesondere ist BörseGo nicht für Verluste oder Schäden haftbar, die dem Nutzer dadurch entstehen, dass dieser auf eine solche Information vertraut.

15.2 Resultieren Schäden des Nutzers aus dem Verlust von Daten, so haftet BörseGo hierfür unabhängig von einer etwaigen Beteiligung nicht, soweit die Schäden durch eine zweckgemäße, regelmäßige und vollständige Sicherung aller relevanten Daten durch den Nutzer vermieden worden wären.

15.3 Im übrigen haften BörseGo, ihre gesetzlichen Vertreter und Erfüllungsgehilfen nur bei Verletzung des Lebens, des Körpers, der Gesundheit oder bei Verletzung wesentlicher Vertragspflichten (Kardinalpflichten), das heißt solcher Pflichten, deren Erfüllung die ordnungsgemäße Durchführung des Vertrages überhaupt erst ermöglicht und auf deren Einhaltung der Nutzer regelmäßig vertrauen darf, und deren Verletzung auf der anderen Seite die Erreichung des Vertragszwecks gefährdet. BörseGo haftet weiterhin für Schäden, die aus dem Fehlen zugesicherter Eigenschaften beruhen, sowie für sonstige Schäden, die auf einer vorsätzlichen oder grob fahrlässigen Pflichtverletzung von BörseGo, seiner gesetzlichen Vertreter oder Erfüllungsgehilfen beruhen.

15.4 Bei der Verletzung wesentlicher Vertragspflichten (vgl. Ziff. 15.3) haftet BörseGo nur auf den vertragstypischen, vorhersehbaren Schaden, wenn dieser einfach fahrlässig verursacht wurde, es sei denn, es handelt sich um Schadensersatzansprüche des Kunden aus einer Verletzung des Lebens, des Körpers oder der Gesundheit.

15.5 Weitergehende Ansprüche des Nutzers auf Schadensersatz sind ausgeschlossen. Die Vorschriften des Produkthaftungsgesetzes bleiben unberührt.

§ 17 Risikohinweis

Die Informationen und Services auf den Portalen von BörseGo wenden sich an registrierte sowie nichtregistrierte Nutzer. Die Angebote, die der Nutzer auf den Portalen von BörseGo findet, richten sich jedoch ausdrücklich nicht an Personen in Ländern, die das Vorhalten bzw. den Aufruf der darin eingestellten Inhalte untersagen, insbesondere nicht an US-Personen im Sinne der Regulation S des US Securities Act von 1933 sowie Internet-Nutzer in Großbritannien, Nordirland, Kanada und Japan. Jeder Nutzer ist selbst verantwortlich, sich über etwaige Beschränkungen vor Aufruf der Portale zu informieren und diese einzuhalten.

Insbesondere weist BörseGo hierbei auf die bei Geschäften mit Optionsscheinen, Derivaten und derivativen Finanzinstrumenten besonders hohen Risiken hin. Der Handel mit Optionsscheinen bzw. Derivaten ist ein Finanztermingeschäft. Den erheblichen Chancen stehen entsprechende Risiken gegenüber, die nicht nur einen Totalverlust des eingesetzten Kapitals, sondern darüber hinausgehende Verluste nach sich ziehen können. Aus diesem Grund setzt diese Art von Geschäften vertiefte Kenntnisse im Bezug auf diese Finanzprodukte, die Wertpapiermärkte, Wertpapierhandelstechniken und -strategien voraus.

Soweit BörseGo Börsen- oder Wirtschaftsinformationen, Kurse, Indizes, Preise, Nachrichten, Marktdaten sowie sonstige allgemeine Marktinformationen auf ihren Portalen bereitstellt, dienen diese nur zur Information und zur Unterstützung der selbstständigen Anlageentscheidung des Nutzers. Auch wenn BörseGo alle eingebundenen Informationen sorgsam überprüft, erhebt BörseGo keinen Anspruch auf inhaltliche Richtigkeit, Vollständigkeit oder Aktualität. Es obliegt dem Nutzer selbst, die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität dieser Daten zu überprüfen. Dies betrifft insbesondere, aber nicht ausschließlich, Kursdaten von Drittquellen. Die genannten Informationen stellen keine Aufforderung zum Kaufen, Halten oder Verkaufen von Wertpapieren und derivativen Finanzprodukten dar und begründen kein individuelles Beratungs- oder Auskunftsverhältnis. Sie sind keine Rechts-, Steuer- oder sonstige Beratung und können eine solche auch nicht ersetzen.

Bevor der Nutzer Investmententscheidungen trifft, sollte er sich sorgfältig über die Chancen und Risiken des Investments informiert haben. Aus einer positiven Wertentwicklung eines Finanzprodukts in der Vergangenheit kann keinesfalls auf zukünftige Erträge geschlossen werden. BörseGo übernimmt keine Haftung für die erteilten Informationen, die von BörseGo als vertrauenswürdig erachtet wurden, für bereitgestellte Handelanregungen sowie für deren Vollständigkeit.

Leser sowie Teilnehmer an multimedialen Veranstaltungen wie Webinare, Online-Seminare, Seminare oder Vortragsveranstaltungen, die aufgrund der veröffentlichten Inhalte Anlageentscheidungen treffen bzw. Transaktionen durchführen, handeln in vollem Umfang auf eigene Gefahr und auf eigenes Risiko.

BörseGo übernimmt keine Haftung für die Inhalte externer Links. Für den Inhalt der verlinkten Seiten sind ausschließlich deren Betreiber verantwortlich. Eine Haftung von BörseGo für die Inhalte derartiger Internetseiten ist ausgeschlossen, soweit dies gesetzlich zulässig ist.

Stand: September 2019

Das Dokument mit Abbildungen ist urheberrechtlich geschützt. Die dadurch begründeten Rechte, insbesondere des Nachdrucks, der Speicherung in Datenverarbeitungsanlagen sowie das Darstellen auf einer Website liegen, auch nur bei auszugsweiser Verwertung, bei der BörseGo AG. Alle Rechte vorbehalten.

www.boerse-go.ag © BörseGo AG

Aktiengesellschaft mit Sitz in München – Registergericht: Amtsgericht München – Register-Nr: HRB 169607 – Vorstand: Robert Abend, Christian Ehmig, Johannes Pfeuffer, Thomas Waibel – Aufsichtsratsvorsitzende: Dipl.-Kff. Jutta Hofbauer – Umsatzsteueridentifikationsnummer gemäß § 27a UStG: DE207240211

München, 2021